



Aktiv fürs Freibad: (v. l.) Martin Fenke, Urs Reitis, Mechthild Hagemeyer, Hildegard Fenke, Roland Gierhake, Hanne Wörmann, Birgit Stratzmann, Dirk Knappheide und Michael Wiedeler.

Fotos: Rieder



Der Vorsitzende Roland Gierhake freut sich, dass die Umkleidespirale von den Freibad-Besuchern gut genutzt wird.

Umkleidespirale kommt im Freibad gut an

Warendorf (jon). Notepad, Schnellhelfer und Schreibutensilien statt Badehose und Handtuch: Ein knappes Dutzend Menschen hat sich am Samstagmorgen im Bürgerbad Emsinsel zusammengesunden, die nicht zum, sondern für das Freizeitvergnügen dort waren. Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Bürgerbad Emsinsel fand sozusagen am Ort des Geschehens statt.

Gierhake mit Blick auf die vom Coronavirus beeinflusste Badesaison im Warendorfer Freibad. Er lobte Engagement und Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zahlreiche persönliche Rückmeldungen hätten bestätigt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen von den Badegästen akzeptiert würden, darunter auch die Aufteilung der Bahnen.

Das Online-Buchungssystem enthielt ebenfalls Zuspruch. Warendorf sei viel unkomplizierter als Bäder in anderen Orten, hieß es. Im Coronajahr 2020 wird man trotz allem die 70 000 Badegäste

wie im Vorjahr nicht erreichen.

Beim Rückblick auf 2019 wurden die Neuanstaffungen hervorgehoben, darunter die Beregnungsanlage, das Ablageregal, der weitere Strandkorb und die Verbesserungen für Besucher mit körperlichen Einschränkungen, darunter die Schiebetür an der Umkleide. Die Umkleidespirale zum schnellen sichtgeschützten Umziehen wird so gut angenommen, dass die Installation einer weiteren geplant ist.

Die Mitgliederzahl im Förderverein von aktuell 141 Personen dürfte nach Ansicht des Vorstands gern etwas höher liegen, weitere Mitglieder seien jederzeit willkommen. Die Regularien waren schnell abgehandelt. Der Vorstand wurde erwartungsgemäß entlastet. Bei den Wahlen wurde Christoph Schulze-Zumloh als Beisitzer im Vorstand bestätigt, Hildegard Fenke wird weiterhin als Kassenswarthin fungieren.

Ob die Freibadsaison über das geplante Ende Mitte September hinaus verlängert werde, werde eine kurzfristige Entscheidung, berichtete Urs Reitis als Vertreter der Stadtwerte. Er wünsche sich eine möglichst lange Saison, da

die coronabedingten Aufgaben für das Hallenbad viel umfangreicher seien. Er dankte dem Förderverein für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Dies steigere die Attraktivität des Bades sehr.

Trotz Corona planen die Verantwortlichen für eine positive Zukunft. Ideen gibt es reichlich. So sollen beispielsweise das Zwölf-Stunden-Schwimmen ausgeweitet werden und zahlreiche Veranstaltungen sollen den Weg in den Kalender finden. Noch in diesem Monat, am 23. und 30. August, ist ein „Yoga-Schnuppern“ geplant.